

## Erasmusbericht Montpellier 2014/2015

Zunächst einmal kann ich jedem Montpellier nur herzlichst empfehlen! Einen schöneren Auslandsaufenthalt kann man sich schwerlich vorstellen!

Den Bericht, habe ich auf die, zunächst teils überwältigend wirkende, Organisationsarbeit fokussiert, die ihr vor und zu Beginn der Erasmuszeit leisten müsst, damit euch, wenn ihr das Glück haben solltet, nach Montpellier zu dürfen, alles etwas leichter fallen wird!

Zunächst ein allgemeiner Hinweis. Mit email kommt man in Frankreich oft nicht weit. Es kann sein, dass diese unvollständig oder gar nicht, wenn überhaupt nach Wochen beantwortet werden.

Überwindet euch und ruft an! Egal wie schlecht euer französisch ist, meiner Erfahrung nach sind alle super freundlich und helfen euch gerne weiter.

### Vor der Abfahrt

- Ruft zeitig beim Sprachenzentrum der HU an. Die bieten, falls ihr dort immatrikuliert seid, einen Französischkurs an, an dessen Ende ihr das nötige B2- Sprachzeugnis bekommt. Der Kurs ist umsonst für alle, die eine Zusage der Charité für einen Erasmusplatz haben. In dem Kurs werden auch allgemeine Dokumente wie z.B. Wohnungsübergabeprotokolle oder Bankdokumente auf französisch durchgegangen, so dass man auch direkt ein wenig praktische Erfahrung für den in Frankreich- kaum zu glauben- noch stärker als in Deutschland notwendigen Papierkram bekommt.
- Einschreibung/Learning Agreement organisieren:
  - Mit Mme Chaulet telefonieren (Tel. 0033 4 34 43 35 25). Die Internetseite der Uni ist leider sehr unübersichtlich aufgebaut. Wenn ihr in Frankreich im vierten oder fünften Jahr studieren wollt, geht auf DFASM 2. Dort findet ihr dann die Module. Ein Modul intégré beinhaltet automatisch alle theoretischen Kurse und Praktika im Krankenhaus, die ihr braucht, um die Zeit später anerkannt zu bekommen (Ausnahmen sind KIT und Modul 37 wissenschaftliches Arbeiten II, die man in Frankreich nicht ableisten kann.). In der Realität sieht es so aus, dass ihr vormittags im Krankenhaus seid und nachmittags während einiger Wochen jedes Semester 2 bis 3 Nachmittage die Woche Theoriekurse habt. Wenn ihr das 8. Semester in Montpellier studieren wollt, wählt einfach Modul intégré D aus. Dem 9. in Berlin entspricht MIE. Hier kann es allerdings bezüglich der Praktika Probleme geben, da die Pädiatrie und Gynäkologie ein wenig unter dem enormen Studentenandrang leiden und nicht mehr automatisch ausländische Studenten aufnehmen wollen. Dies werdet ihr sicherlich von Mme Chaulet erfahren und müsst euch dann eventuell direkt an die Stationen (Services) wenden. Auch hier gilt immer anrufen, statt Email!
  - Bei der Gelegenheit könnt ihr Mme Chaulet auch nach genauem Studienbeginn fragen und nach einem Wohnheimzimmer. Für Erasmusstudenten gelten nicht die in Frankreich üblichen Fristen zur Bewerbung um einen Wohnheimplatz (wie auf der Website des CROUS oder im Erasmusvorbereitungskurs der HU erzählt wird). Ihr könnt euch wenn nötig, bis zum letzten Tag, für ein Wohnheimzimmer anmelden.

Mme Chaulet sendet euch einen Code zu, mit dem ihr euch im Internet auf der Seite des CROUS (französisches Studentenwerk) einschreiben könnt. Dort wählt ihr das Zimmer und Wohnheim eurer Wahl aus, anschließend sie schlägt euch ein Zimmer vor, das konkret zu haben ist, ihr sagt zu oder ab (in dem Fall entfällt der Anspruch auf ein Zimmer) und überweist den ersten Betrag. Sie bestätigt die Zahlung und euer Zimmer wartet auf euch wenn ihr kommt.

*Bei mir war es damals etwas schwierig, weil ich den Code immer nicht erhalten habe, und letztlich alles sehr kurzfristig war. Gewohnt habe ich dann im Cité-U Triolet an der Tramhaltestelle Université des Sciences et des lettres. Ich war absolut zufrieden damit. 10 Quadratmeter mit Badezimmer für 243 Euro (mit dem CAF noch knapp 150), dicht an der Haltestelle und an allen Krankenhäusern. Auf die Neurologie und ORL (HNO) brauchte ich 5 min von Tür zu Tür und auf*

die Gynäkologie und Pädiatrie (im Krankenhaus Arnauld de Villeneuve an der Haltestelle Hôpital Lapeyronie) 15 min. Das Gebäude war alt, aber hatte eine Cafeteria, einen Waschsalon und ein Klavierzimmer. Es war lediglich sehr heiß im Sommer. Zwei Laken und Kopfkissen sowie Wolldecke wurden gestellt (Ich habe mir klassisches deutsches Bettinlett bei Ikea besorgt.) und während der ersten Septemberwochen, saßen immer Studenten am Eingang, um einem bei allen Fragen zu helfen. Es gibt eine Triolet Gruppe bei Facebook. Dort wird grade zu Beginn viel gemeinsam organisiert und so kann man von Anfang an täglich neue Leute treffen und an den See oder ans Meer fahren und feiern gehen. Ich habe letztlich gute Freunde auf dem selben Flur, im selben Gebäude und in Triolet gefunden, was für mich die perfekte Mischung aus ruhigem Rückzugsort und trotzdem leichtem WG-Charakter war.

- Passfotos (mindestens 10 Stück), Kopien des Personalausweises (Vor- und Rückseite), Kopie der Krankenkarte (Vor- und Rückseite), Kopie der internationalen Geburtsurkunde besorgen
- Ärztliches Attest auf französisch besorgen, falls ihr vorhabt in Frankreich Sport zu machen. Egal ob an der Uni oder in einem privaten Verein/Studio. Ihr braucht immer ein Attest, dass keine gesundheitlichen Bedenken dem Sport im Wege stehen. Falls ihr in Frankreich an Wettkämpfen teilnehmen wollt, braucht ihr dafür noch einmal ein gesondertes Attest.

Wenn ihr zufällig in Wedding wohnt, kann ich euch **Dr. Koy Tunda Odimba** empfehlen (Kattegatstr.). Dort kann man ohne Termin vorstellig werden und er spricht französisch als Muttersprache.

- Wohnung:
  - Wohnheim s.o. (Es gibt unglaublich viele und sehr große Wohnheime über ganz Montpellier verteilt.)
  - WG-Zimmer: teurer aber auch dort kann man Glück haben. Allerdings gestaltet sich die Suche von Deutschland aus kompliziert. Ich kenne einige, die Glück gehabt haben und ein Zimmer in der Facebook Erasmusgruppe gefunden haben, die meisten haben vor Ort gesucht.
- Krankenversicherung: Außerdem ist es sinnvoll eine private Zusatzkrankenversicherung abzuschließen, da die europäische Krankengesundheitskarte effektiv fast nirgendwo akzeptiert wird, und ihr alles privat bezahlen werden müsst.

## **Ankunft**

### **Attestation de Logement**

Für fast alles (Bankkonto, Handyvertrag, TAM-Karte (BVG von Montpellier) etc.) braucht ihre eine Bestätigung eures Vermieters, dass ihr dort wohnt bzw. einen Mietvertrag. Dieses also als erstes besorgen. Im Cité-U gibt es diese im Sekretariat.

### **Einschreibung**

Werdet bei Mme Chaulet vorstellig. Sie arbeitet in dem alten Teil der medizinischen Fakultät im Zentrum der Stadt (Rue de l'École de Médecine). Sie gibt euch die Confirmation, dass ihr das Studium in Frankreich beginnt, die ihr für die Erasmusförderung bis spätestens einige Wochen nach Studienbeginn bei der HU bzw. FU einreichen müsst. Ihre Öffnungszeiten sind 8.30-12.30h und 13.30- 16.30h.

Anschließend geht es weiter zur offiziellen Einschreibung im Salle d'inscription. Dies wird von anderen Studenten erledigt und die beraten euch gerne, welche Stationen (ihr habt je nach Fachgebiet einiges an Auswahl) besonders beliebt sind. Dort bekommt ihr auch euren Pass d'Etude, eine Attestation de Scolarité u.ä.

### **Ärztliches Attest vor Beginn des Praktikums**

Zusätzlich zu dem ärztlichen Attest für jegliche Art von sportlicher Betätigung, wird noch ein ärztliches Attest mit Hep. B Titer etc. vor Antritt eures Praktikums von euch verlangt. Das könnt ihr euch im Institut de Biologie (Boulevard Henri IV) holen. Allerdings machen die keine

Blutentnahmen, so dass ihr effektiv dort vorstellig werdet und mit dem Arzt oder einer Krankenschwester sprecht, dann in einem Labor z.B. an den Haltestellen Place Albert 1er oder Gare Saint-Roche eine Blutentnahme machen lasst (mit 50 Euro recht teuer!) und mit den Ergebnissen wieder beim Arzt der Uni im Institut de Biologie aufgeschlagt.

### Bankkonto

Meist gibt es für Studenten Gratisangebote. Bei der Gelegenheit kann man auch gleich die Assurance d'habitation abschließen, nach der euch der Vermieter fragen wird. Diese ist verpflichtend in Frankreich.

### In der Verwaltung der Krankenhäuser vorstellig werden

Diese befindet sich an der Haltestelle Hôpital Lapeyronie und sie benötigen euer RIB (Schein mit IBAN und BIC, den euch die Bank in mehrfacher Ausführung bei Kontoeröffnung aushändigt), um euch später das monatliche Gehalt zu überweisen (für Erasmusstudenten 104 Euro plus zusätzliche Aufwandsentschädigung für Wachen).

Außerdem bekommt ihr dort einen gelben Schein, mit dem ihr euch in den Wäschereien der Krankenhäuser einen Kittel ausleihen könnt. Diesen kann man dann später jederzeit gegen einen frischen eintauschen. Es ist also sinnvoll, dies vor Beginn des Praktikums zu erledigen.

### Handyvertrag

Ich kann euch free.fr empfehlen. Die haben eine Boutique an der Haltestelle Comédie Richtung des Einkaufszentrums Polygone. Dort kann man sich unkompliziert eine SIM-Karte aus einem Automaten ziehen. Es braucht hierzu wiederum die Attestation de logement und ein französisches Bankkonto. Ihr habt zwei Möglichkeiten:

- für 2 Euro im Monat
- für 20 Euro im Monat Internet 3 GB, unbegrenzte Anrufe aufs französische Mobil- und Festnetz, unbegrenzte SMS und MMS, unbegrenzte Anrufe auf Festnetznummern in so gut wie alle Länder der Welt (u.a. Deutschland)

### TAM-Ticket

Die TAM ist die BVG von Montpellier und ich kann nur raten niemals ohne Ticket unterwegs zu sein. Es wird grade zu Beginn des Jahres oder Monats aber auch sonst SEHR viel öfter als in Berlin kontrolliert. Die Kontrolleure kommen zudem in Trupps von 20 Personen und blockieren alle Ausgänge und die Strafen sind horrend. Nicht validiert: Je nach sofortiger Zahlung oder späterer Begleichung zwischen 35 und 50 Euro (Achtung: Es müssen aufgedruckt Datum und Uhrzeit der Validierung auf der Ticketrückseite erkennbar sein, sonst müsst ihr trotzdem zahlen!); Kein Ticket: bis 70 Euro. Rechtlich gesehen, kann man den Kontrolleuren wohl weglafen, wenn diese keine Polizei dabei haben, da sie einen nicht festhalten dürfen. Aber da die normalen Ticketpreise zudem sehr moderat sind, fragt sich, ob dies eine wirkliche Alternative darstellt.

Mein Tipp kauft euch ein Ticket 10 Voyages bei Ankunft, validiert JEDES MAL wenn ihr eine neue Tram/Bus besteigt. Eine Reise ist ca. 2 Stunden gültig, so dass ihr die Trams wechseln könnt, aber trotzdem muss man das Ticket in jeder Tram erneut validieren lassen.

Anschließend ist es sinnvoll sich schnell eine TAM-Karte zu holen. Es gibt zwei Büros dicht am Bahnhof. Die Schlangen sind zu Beginn des Semesters gradezu legendär. Ich war morgens 15 min vor Öffnung da und hatte nur einige Leute vor mir, was sich echt gelohnt hat. Ihr braucht allerdings wieder die Attestation des Vermieters, um eine Karte zu holen. Diese kostet 5 Euro und ihr könnt sie entweder monatlich an jedem Fahrkartenautomaten aufladen (28 Euro für alle unter 29 Jahren) oder ein Abonnement für ein Jahr abschließen. Wenn ihr euch für letzteres entscheidet, kann man dazu noch dauerhaft ein Fahrrad der Stadt (Velomag) für ca. 40 Euro fürs ganze Jahr dazu mieten.

Dieses Fahrrad müsst ihr dann nicht in den Stationen abstellen, sondern könnt es wie euer eigenes mit nach Hause nehmen.

## Fahrräder/Velomag

Falls ihr kein Fahrrad mit dem Jahresabonnement gebucht habt, und keine spezielle Karte zum Fahrradausleihen habt, kann man sich trotzdem an den Fahrradstationen (auf der Karte der Tramlinien in den Haltestellen als weißes Fahrrad in gelbem Kreis markiert) ein Fahrrad ausleihen. Dazu ruft ihr die Nummer, an die auf der Säule angegeben ist und kämpft euch durch die Warteschleife. Leider klappt dies aus unerfindlichen Gründen manchmal nicht. Ansonsten bevor ihr ein Fahrrad ausleiht, schauen, ob Reifen aufgepumpt sind und es allgemein fahrtüchtig erscheint. Alternativ kann man Fahrräder im Netz kaufen (leboncoin.fr) oder auf den Flohmärkten z.B. an der Endstation der Linie 1: Mosson. Letztere sind allerdings höchstwahrscheinlich alle geklaut. Allgemein werden Fahrräder in Montpellier genauso gerne wie in Berlin geklaut.

## CAF

Im Internet, füllt ihr das Formular zur Beantragung des Wohngeldes aus. Falls ihr im Wohnheim wohnt, könnt ihr die weiteren nötigen Dokumente, im Sekretariat abgeben. Die leiten, dies dann weiter. Ansonsten per Post oder (immer zu empfehlen) persönlich. Zur Neubeantragung braucht ihr:

- Kopie der internationalen Geburtsurkunde
- Kopie der Krankenkarte (Vor- und Rückseite)
- Kopie des Learning Agreements
- Attestation sur l'honneur, dass ihr die Ressourcen besitzt, um in Frankreich zu leben (z.B. Je, soussigné Prénom Nom, confirme sur l'honneur d'avoir les ressources pour vivre en France.)
- Mietvertrag bzw. Attestation des Vermieters/Wohnheims, dass ihr dort wohnt, mit Quadratmeteranzahl und genauer Miete

Meiner Erfahrung nach, verschwinden auf rätselhafte Art und Weise immer die Hälfte der Dokumente, so dass man letztlich persönlich vorstellig werden muss, um sich zu erkundigen, was genau noch fehlt. Des weiteren wurde mir das Caf zweimal zwischenzeitlich gestrichen, einmal als ich um ein Semester verlängerte und dann im April, weil angeblich ein neues Jahr begonnen hatte, so dass sie !sämtliche! Dokumente nocheinmal bräuchten.

Wenn euch der monatliche Mietzuschuss aber wichtig ist oder ihr nicht einfach so auf geschenktes Geld verzichten wollt, lohnt es sich hartnäckig zu bleiben und im Zweifelsfall wie fast immer in Frankreich persönlich vorstellig werden. Freundlich, aber nicht nachlassend in eurem Begehren.

## Während des Semesters

### Urlaub

Ihr habt das Recht auf 5 Wochen Urlaub pro Jahr. Das Formular, gibt es im Sekretariat des für die jeweilige Station zuständigen Professors/Professorin. Ihr tragt die Zeit ein und die Namen der anderen Externen (Bezeichnung für andere Studenten im Praktikum), die euch automatisch vertreten. Das wird dann wieder im Sekretariat abgegeben und meist ohne Probleme gegen-gezeichnet.

Für die Theoriekurse kann man keinen Urlaub nehmen, allerdings muss man nur 50 % der Stunden wahrnehmen. Interessant hierzu allerdings, dass es je nach Anwesenheitsquote eine Note gibt, und diese mit der Note in der Prüfung verrechnet wird, so dass man dadurch seine Endnote verbessern kann, wenn man an vielen der Kurse teilnimmt.

### Uni

Es gibt im allgemeinen zwei Bücher für jedes Fachgebiet. Jeweils ein Collège (rot, dick, recht teuer, für einige Fachgebiete z.B. Neurologie online gratis verfügbar!!!: <http://www.cen-neurologie.fr/2eme-cycle/Orientation%20diagnostique%20devant/D%C3%A9ficit%20moteur%20et%20ou%20sensitif%20des%20membres/index.phtml>), in dem alles nötige Wissen über dieses Fachgebiet zum Staatsexamen steht, und ein UE ECN + Fachgebiet (z. B. + Gynecologie), in dem bereits listenartig alles aufgelistet ist, was ihr für die Prüfung können müsst. Effektiv fand

ich das Collège angenehm, um in einem Fließtext einmal flüssig, die Krankheiten erklärt zu bekommen. Grade im ersten Semester, war dies teils allerdings aufgrund meiner geringen Französischkenntnisse sehr langwierig zu lesen und zum lernen zu detailreich. Dass ECN eignet sich perfekt um es einfach Kapitel für Kapitel auswendig zu lernen. Hier stört es auch weniger, wenn ihr noch Probleme mit dem Französischen habt.

*Ich war im ersten Semester im MID eingeschrieben. Ende September begann das Praktikum auf der Neurologie des Hôpital Guy de Chauliac. Täglich vormittags von 8.30 bis 12-13h. Die Externe (Bezeichnung der Studenten im Gegensatz zu den Assistenzärzten, die Interne heißen) teilten die Zimmer unter sich auf. Jeden seiner Patienten besuchte man täglich zur Anamnese und Untersuchung, um den Verlauf beurteilen zu können. Täglich gibt es eine Visite der Internen teils mit Oberärzten und meist einmal die Woche mit dem Chefarzt/Chefärztin. Diese stellen einem gerne Fragen zum Thema bzw. zu den Untersuchungsmethoden und man stellt jeweils kurz seine Patienten vor. Einmal die Woche gab es noch einen Theoriekurs zu wichtigen neurologischen Themen am Vormittag.*

*Einige Wochen später begannen die Theoriekurse am Nachmittag.*

*Im November wechselte ich auf die HNO (ORL), dort begleitete ich meist den Professor in den OP. Jedem Arzt waren zwei Externe zugeteilt, so dass ich ihn jederzeit alles persönlich fragen konnte. Es war auch möglich für einige Tage auf andere Stationen der HNO zu wechseln, um dort ebenfalls Einblicke zu erhalten.*

*Das erste Semester endete Ende Januar mit der Prüfung. Ohne Pause ging es dann mit dem zweiten weiter. Um möglichst genau den Studieninhalten in Deutschland zu folgen, wechselte ich allerdings vom vierten ins fünfte Jahr, so dass ich nun im MIE eingeschrieben war. Deshalb folgte dann ein Praktikum auf der Pädiatrie bis Mitte April, ebenfalls auf Station, und anschließend auf der Gynäkologie. Dort war ich allein einer Oberärztin zugeteilt, die ich in den Konsultationen und in den OP begleitete. Der zweite Teil des Gynäkologiepraktikums bestand aus Nachtwachen in der gynäkologischen Notaufnahme, einer Woche im Labor und Vormittagskursen.*

*Im allgemeinen ist das Studium also sehr praktisch orientiert und hat mir, obwohl es sehr viel mehr Zeit als in Deutschland erfordert, unglaublich viel Spaß gemacht. Dadurch dass ihr einen festen Ansprechpartner habt, dem ihr folgt, seht ihr teils Patienten über längere Zeit und könnt jederzeit alles fragen was ihr wollt. Außerdem fordern die Ärzte immer wieder zu sehr hoher Eigeninitiative auf, was fordert, aber für eure Motivation, medizinischen Kenntnisse und die Beherrschung der Sprache wahre Wunder wirkt!*

### Prüfungen

Es gibt pro Semester nur eine Prüfung, in der alle Fachgebiete abgefragt werden. Diese werden auf dem Tablet geschrieben und bestehen aus zwei Teilen. Pro Teil gibt es 20 allgemeine Fragen quer Beert zu den behandelten Themen und jeweils ca. 15 Fragen zu einem konstruierten klinischem Fall (nach dem Muster: Patient mit folgendem Symptomen: Verdachtsdiagnose? Welches Symptom spräche noch dafür? Nötige Diagnostik? Administrative Folgen? 3 Jahre später selber Patient Spätkomplikationen? Etc.). Die meisten sind QCM-Fragen (Multiple Choice), ab und zu muss man ein Wort als Lösung eintippen (z.B. das Kardinalsymptom).

Um zu bestehen, sind mindestens 10 von 20 Punkten pro Prüfungsteil nötig.

Einziges Vorteil, den ihr als Ausländer habt, ist dass ein Wörterbuch gestattet ist, und falls es knapp wird mit dem Bestehen, eure eingetippten Lösungen noch einmal gegengelesen werden, um reine Rechtschreibfehler auszuschließen.

Zum Anmelden braucht ihr euren Identifizierungsnummer und das Passwort, dass ihr mit dem Pass d'Etudes bei der Einschreibung zu Beginn des Semsters erhaltet. Auf einer Domaine im Netz, auf der ihr testen könnt, ob eure Identifizierungsdaten etc. für die Prüfung funktionieren werden, könnt ihr auch vorher noch Altfragen kreuzen.

Ihr müsst an den Prüfungen teilnehmen, um die Erasmusförderung zu erhalten und sie bestehen, um die Leistung in Deutschland anerkannt zu bekommen. Wenn ihr nicht besteht, könnt ihr euch entweder an der Nachprüfung in Frankreich versuchen, die für alle Prüfungen des Jahres Ende Juni stattfindet, wenn es bereits unglaublich heiß ist und alle mehr oder weniger Ferien haben oder die Kurse an der Charité nachholen.

### Sprachkurs

Ich habe einen Sprachkurs am IEFÉ auf dem Gelände der UM2 (Université de Montpellier 2) gemacht. Dieser kostete nach Zuschuss von der Uni noch 120 Euro und gefiel mir nicht sonderlich gut. Obwohl ich kaum französisch sprach, landete ich im B2-C1 Kurs, dessen Niveau sehr niedrig war. Zudem waren von 25 Schülern 20 deutsch, die sich alle immer nur auf deutsch unterhielten. Die Lehrerinnen, gaben keine allgemeine Grammatikregeln, sondern versuchten sich dabei, jeweils aufs neue, eine Erklärung zu suchen und die Anwesenheitsregelungen waren rigeros. Fehlen durfte man nur zweimal und dann am besten nur mit ärztlichem Attest. Da das ganze zweimal die Woche stattfand und sich öfters mit meinen Theoriekursen an der Uni überschneidet, wurde mir letztlich sogar eine schriftliche Bestätigung meines erreichten Sprachniveaus verweigert. Letztlich ist ein Kurs, so denke ich, trotzdem eine sinnvolle Sache, um die Grammatik noch einmal aufzufrischen, und vielleicht findet ihr einen besseren oder habt mehr Glück!

### Sport

Das mit Abstand günstigste ist es, sich für den Unisport einzuschreiben. Dazu benötigt, ihr ein ärztliches Attest, dass keine gesundheitliche Bedenken bestehen. Damit geht ihr zu einem Büro z.B. an der Faculté de Pharmacie (Tramhaltestelle Boutonnet + ein kleiner Fußweg) und zahlt 20 Euro für das ganze Jahr. Die kleben euch einen Sticker auf eure Studentenkarte und voilà! Die Karte nehmt ihr dann mit wenn ihr erstmals zu den Kursen geht (gesonderte Einschreibung nicht nötig, Programm im Internet) oder wenn ihr Einrichtungen des Unisports wie z.B. die tollen, zahlreich vorhandenen Tennisplätze nutzen wollt.

### Mensa

Es gibt in den zahlreichen Mensen für 3,20 jeweils ein Hauptgericht, eine Vorspeise, ein Dessert und ein Brötchen.

### Abfahrt

#### Übergepäck

Falls ihr auch das Problem haben solltet, im Laufe der Zeit sehr viel angehäuft zu haben, so dass es nicht realistisch ist, alles persönlich nach Hause zu transportieren, gibt es die Möglichkeit, einen Koffer per Post zu verschicken. Bis 30 kg 2m x 2m ca. 60 Euro. Er muss dann allerdings komplett in Klarsichtfolie eingewickelt werden oder in einen Karton gepackt werden. Bis auf eventuelle Rollen darf nichts rauskucken.

#### Verträge

Denkt daran, eure Handyverträge, Bankkonten und Versicherungen zu kündigen. Meist geht dies nur schriftlich mit beigelegter Kopie des Personalausweises.

#### Uni

Mme Chaulet, bereitet für euch das Transcript of Records, mit Auflistung der Praktika und Noten sowie die Confirmation for Student Stay Abroad, die ihr bis spätestens 3 Wochen nach Studienende entweder an der HU oder FU einreichen müsst, um den Anspruch auf die Erasmusförderung zu haben, vor.

### **Allgemeine Tipps:**

- Mittagspausen in den Öffnungszeiten sind üblich. Sicher erreicht man meist jemanden bis 11.30 und zwischen 14-16 Uhr. Sonntag ist so gut wie nichts geöffnet.
- Emails werden gerne ignoriert, wenn es wichtig ist, überwindet euch und ruft an oder werdet persönlich vorstellig. Alle sind sehr freundlich und hören euch geduldig zu, auch wenn es zu Beginn mit dem französischen vielleicht noch nicht so gut klappt.

Wahrscheinlich geht es euch nun so wie mir damals, als ich die Berichte der anderen las und ihr habt den Eindruck, dass es alles unglaublich viel zu organisieren ist. Dem kann ich nicht widersprechen, aber wenn ihr ein paar Wochen vor Unibeginn ankommt (z.B. zu Beginn des Septembers) habt ihr reichlich Zeit, um dies alles eines nach dem anderen in Ruhe abzuhaken und gleichzeitig Freundschaften zu schließen und die Stadt zu erkundigen. Lasst euch nicht aus der Ruhe bringen. Frankreich ist sehr bürokratisch und oft heißt es erstmal, dass das Verlangte keinesfalls möglich sei. Letztlich ist es dies doch stets oder am Ende doch nicht wichtig, ob man jedes einzelne Dokument dabei hat (Ausnahme CAF).

### **Nun zur Stadt:**

#### Pass de Culture

Was ich absolut genial fand, war der Pass de Culture den es für 15 Euro für alle Studenten gibt. Es handelt sich hierbei letztlich um einen weiteren Sticker für eure Studentenkarte, mit dem ihr in den entsprechenden Kiosken z.B. an der Faculté de Science und im Wohnheim Boutonnet Kinokarten für die Kinos, die alternative und französische Filme zeigen (z.B. Diagonal in der Nähe des Place de la Comédie) für 3,90 Euro kaufen könnt und Oper und Konzertkarten für 5 Euro. Es ist sinnvoll seine Freunde auch zu dieser Anschaffung zu überreden, da die Tickets nur mit Vorzeigen des Passes gelten und bis auf die Kinotickets personalisiert sind.

#### Cafés

##### Kafélin – Katzencafé (14 Rue Durand)

Besonders schön fand ich immer das Kafélin, in der Nähe des Bahnhofs. Dort leben 7 Katzen, aller Rassen, die man streicheln kann und mit denen man spielen kann, es ist Winter wie Sommer angenehm temperiert und die Atmosphäre ist allgemein unglaublich entspannend und angenehm. Zudem sammeln die beiden Frauen, die das Café leiten oft mit witzigen Projekten wie z.B. Katzenanstecker aus echtem Katzenhaaren Geld zur Unterstützung von Sterilisierung und Vermittlung von Straßenkatzen, von denen es leider auch in Montpellier viel zu viele gibt.

##### Au Bonheur des Tartes (4 Rue Trésoriers de la Bourse)

Eigentlich ein sehr kleines Restaurant, so wird dort nachmittags auch köstlicher Kuchen serviert (halbe Portionen reichen meist gut aus). Die Wände sind aus Naturstein, die Einrichtung teils schwere alte Sessel- sehr charmant und an die Kleider an den Wänden können erstanden werden.

##### Englische Buchhandlung (8, rue du Bras de Fer)

Charmanter Buchladen, in einer kleinen Gasse mitten im Altstadtgewirr gelegen, in dem auch Café oder erfrischende hausgemachte Eistees serviert werden.

##### My cupcake by Lila (2 Rue du Bayle )

Eher modernes in weiß und Pastellfarben eingerichtet Café in der Nähe des Arc de triomph. Vorteil ist, dass es eines der wenigen Cafés ist, die Sonntag geöffnet haben.

## Essen

### Crêperie Jean Moulin

Nach zahlreichem Ausprobieren meine Lieblingscrêperie. Köstliche günstige Crêpes salées und sucrées, mit – eigentlich ungewöhnlich für Crêpes- mit Salat gefüllt. Es gibt auch Treuekarten, die wenn ausgefüllt euch einen Crêpe gratuite generieren.

## Bars

Schließen allgemein schon um 1 Uhr!

### Clandestin (18 Rue de la Valfere)

Hochwertige Weinbar, mit Plätzen draußen und drinnen im erhaltenen Gewölbe oft mit sehr guter live Klaviermusik und sympathischer Bedienung. Riesige Weinkarte mit Gläsern ab 3,50 Euro und tollen Tapas. Es werden auch Weinverkostungskurse mit Sommeliers angeboten, die in gemütlicher Atmosphäre im Kellergewölbe anhand verschiedener Weine und Beilagen erläutern, worauf man beim Weinkosten/trinken achten kann.

### Laiterie (in der Nähe der Tramhaltestelle Louis Blanc)

Jeden zweiten Sonntag im Monat gibt es hier live Jazzmusik.

### Distellerie

Sympathische Bar, mit Rockmusik

### Andalouse

Die erste Bar, die den Mojito in Montpellier für 5 Euro anbot und immer noch den stärksten serviert. Dies ist mehr ein Ort, in den man sich vor dem Clubbesuch noch einmal quetscht, um schnell einen Mojito im stehen zu trinken.

Ansonsten gibt es viele Bars, wenn ihr Louis Blanc aussteigt. Abzuraten ist eher vom Place Jean Jaurés- sehr touristisch und unnötig teuer.

## **Ausflüge und Umgebung**

Ans Meer geht es mit der Linie 3 Richtung Pérol étang d'or und dem Bus oder per Fahrrad. Der Fahrradweg beginnt ab Pablo Picasso (Linie 3) und folgt dann der Tram. Von dort aus noch ca. 40 min.

Das Touristenbüro am Place de la Comédie bietet diverse Stadtführungen an, die auf französisch für Studenten teils kostenlos sind. Dort könnt ihr auch eine Führung für die Faculté de Médecine buchen – immerhin die älteste noch aktive medizinische Fakultät Europas! Diese sind allerdings wochenlang im voraus ausgebucht.

Außerdem werden geführte Ausflüge per Bus angeboten. Ich war so in Arles und in Beaux de Provence. Beides interessante Orte. Das Kolosseum von Arles ist laut Touristenführer älter als das von Rom.

## Nîmes

Je nach Zug nur 20-30 min von Montpellier entfernt (mit der Carte jeune der französischen Bahn SCNF für 50 Euro zu haben, kosten die Tickets nur 10 Euro), eine hübsche Kleinstadt, mit großzügigen Parkanlagen, dem einzigen komplett erhaltenen Tempel Europas (maison carrée) und einer Arena. In Nîmes finden oft Musikfestivals statt.

### Camargue

Mit Mitfahrgelegenheit (covoiturage.fr) geht's für 5 Euro nach Arles und von dort gibt es einen Bus (Linie 20) nach Saint-Marie-de-la-Mer, die Hauptstadt des Naturschutzgebietes Camargue. Dort kann man dann per Schimmel durch die Landschaft oder am Strand reiten gehen (Auch für Leute, die noch nie auf einem Pferd saßen möglich!).

### Carcassonne

Mit Mitfahrgelegenheit kommt man auch leicht nach Carcassonne, einer komplett erhaltenen mittelalterlichen Stadt samt Stadtmauer. Sehr beeindruckend und sehr touristisch. Ich empfehle außerhalb der Hauptsaison hinzufahren, im März oder April.

### Marseille

Per Auto 2.30h von Montpellier entfernt. Die Bahnstrecke ist hier äußerst störungsanfällig. Am besten 2-3 Tage einplanen. Wunderschöne Innenstadt. Nach Paris die zweitgrößte Stadt Frankreichs, in der es entsprechend lauter, lebhafter und schmutziger zugeht als im beschaulichen Montpellier. Sehenswürdigkeiten sind die alte Festung, das Mucem (vor allem bei Nacht spektakulär!), das Viertel la Plaine und Notre dame de la garde.

### Barcelona

Mit dem Bus für 25 Euro zu erreichen. Ich bin im Ideal youth hostel abgestiegen, mit dem ich sehr zufrieden war.

### Paris

Mit der Carte jeune sind die Zugtickets erträglich. Die Fahrt dauert ca. 3h. Seit neustem gibt es auch Tickets von Ouigo, die je nach Wochentag nur 15 Euro kosten.

und vor allem:

**Habt Spaß und genießt das super praktisch orientierte tolle Studium und die beste Zeit eures Lebens in Montpellier!!!!**

bei Fragen, schreibt mir gerne persönlich.  
**Ich wünsch euch ganz viel Spaß!!!**